

K V I

KONZERTVEREIN ISARTAL E.V
LOISACHHALLE WOLFRATSHAUSEN
KÜNSTLERISCHE GESAMTLEITUNG: HENRI BONAMY
SCHIRMHERREN: PROF. INGOLF TURBAN & PROF. CHRISTOPH ADT

JAHRES PROGRAMM

25



klassik pur! im isartal
www.klassik-pur.de

KONZERT 1 / SA. 8.2. / 19.30 UHR

Judith Stapf - Violine
Arnau Rovira i Bascompte - Cello
Marco Sanna - Klavier

Wolfgang Rihm
Fremde Szene III für Violine,
Violoncello und Klavier

1

Robert Schumann
Klaviertrio Nr. 2 F-Dur op. 80

Mieczyslaw Weinberg
Klaviertrio op. 24

TRIO ORELON



Sinfonische Dichte, homogener Gesamtklang, „kammermusikalische Intensität und Emotionalität“ (FAZ) – bereits kurz nach seiner Gründung 2018 wurden dem Trio Orelon diese Eigenschaften zugeschrieben. Im Trio werfen die drei einen neugierigen und dynamischen Blick auf die Werke ihrer Instrumentenkombination und verbinden diese mit einer unbändigen Energie und Lust am differenzierten Ausdruck. Das Trio erspielte sich u.a. den ersten Preis und den Publikumspreis beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2023 in München, beim „International Chamber Music Competition“ in Melbourne und beim Wettbewerb „Schubert und die Musik der Moderne“ in Graz.

Der 1952 geborene Wolfgang Rihm ist einer der bedeutendsten Komponisten der Gegenwart. 1982 bis 1984 schrieb er drei „Fremde Szenen“ für Klaviertrio. Rihm meinte, sie seien „Versuche über Klaviertrio, jene möbellastige Besetzung, die es nicht mehr gibt, die aber noch herumsteht. Wie in verlassenem Räumen kann hier Unerlaubtes geschehen. Wir werden Zeugen befremdlicher

Szenarien.“ Rihm blickt hier auf die Tradition der romantischen Komposition für die Triobesetzung zurück, während er gleichzeitig über das Wesen eben dieses „Dialogs“ mit der Vergangenheit nachdenkt.

Über sein 1847 entstandenes Klaviertrio Nr. 2 F-Dur schreibt Robert Schumann (1810- 1856): „Das Trio ist von ganz anderem Charakter als das in D und wirkt freundlicher und schneller. Auf den Anfang des Adagio und auf ein Allegretto (statt des Scherzo) freue ich mich immer, wenn es daran kommt.“

Mieczysław Weinberg (1919-1996), aus polnisch-jüdischer Familie stammend, entkam mehrfach nur knapp antisemitischen Pogromen und dem Zugriff der Nationalsozialisten. Später in der Sowjetunion wurde er ein anerkannter und gefeierter, zwischenzeitlich aber auch geächteter Komponist. Vom Krieg zu schreiben, empfand er „als meine moralische Pflicht“. Sein Klaviertrio a-Moll op. 24 ist voller erfindungsreicher, markanter Motive und fesselt mit seiner starken dramaturgischen Expressivität.

KONZERT 2 / SA. 5.4. / 19.30 UHR

Philharmonisches Orchester Isartal
Leitung: Henri Bonamy

Josef Strauss
Sphärenklänge

Henrike Legner - Sopran
Viktoria Matt - Sopran

2 Richard Strauss
Lieder / Tod und Verklärung

JOSEF STRAUSS RICHARD STRAUSS



© Zeno Legner

Wir wollen Ihnen an diesem Abend mit der Musik der beiden Komponisten Josef Strauss und Richard Strauss die vielfältigen Facetten menschlicher Existenz musikalisch illustrieren. Lassen Sie sich von der Leichtigkeit und zarten Erotik des Walzers verführen, von den emotionalen Höhen und Tiefen des Liedes begeistern und von der Dramatik des Alters, der Krankheit und des Todes mitreißen!

Josef Strauss (1827-1870), Bruder des „Walzerkönigs“ Johann Strauss, studierte ursprünglich am Polytechnikum und war als Bauleiter tätig. Er vertrat jedoch immer häufiger seinen Bruder als Kapellmeister und begann zu komponieren. Er hinterließ zuletzt über 300 Kompositionen. Den Walzer Sphärenklänge (Op. 235) komponierte er 1868 anlässlich eines Medizinerballes in Wien.

Richard Strauss (1864-1949) war vor allem für seine orchestrale Programmmusik, sein Liedschaffen und seine Opern bekannt. Er pflegte eine enge Verbindung zur Bayerischen Staatsoper,

getragen von seiner Liebe zur menschlichen Stimme und lyrischen Schönheit. Er komponierte den Großteil seiner 170 Lieder für Stimme und Klavier. Die Bearbeitung für großes Orchester verleiht der Intimität seiner Tonsprache noch mehr Tiefe und Kolorit.

Die programmatische Tondichtung *Tod und Verklärung* entstand 1888-89. Der damals erst 25jährige Richard Strauss schuf ein Orchesterwerk über den Todeskampf und die Reminiszenzen eines Sterbenden und den Übergang ins Jenseits. In einer Rückschau 42 Jahre später offenbarte er: „letzten Endes sei es das musikalische Bedürfnis gewesen, ... ein Stück zu schreiben, das in C-moll anfängt und in C-dur aufhört“.

Schon Ende des 19. Jahrhunderts erregte er als noch junger Komponist mit diesem ausgereiften Meisterwerk und einem solch ungewöhnlichem Inhalt Aufsehen und Bewunderung.

KONZERT 3 / SA. 24.5. / 19.30 UHR

Emilie Jaulmes - Harfe
Janine Schöllhorn - Querflöte
Matthias Nassauer - Posaune

Mit Musik aus der Feder von
Sebastian Bach, Joseph Haydn,
Georges Bizet, Bedrich Smetana,
Johann Strauss und Frank Sinatra.

3

TRIO GLISSANDO STUTTGART



Trio Glissando Stuttgart: gestartet sind die drei professionellen Musiker mit einer ungewöhnlichen Besetzung als Geheimtipp - inzwischen haben sie ihr Publikum auf zahlreichen Bühnen der Bundesrepublik erobert und erfreuen die Menschen mit Musik aus mehreren Jahrhunderten.

Das Publikum erwartet mit Emilie Jaulmes (Soloharfenistin der Stuttgarter Philharmoniker), mit der hochvirtuosen Querflöte von Janine Schöllhorn und der Posaune mit Matthias Nassauer einen kurzweiligen Abend mit Musik aus der Feder von Johann Sebastian Bach über Joseph Haydn, Georges Bizet, Bedrich Smetana, Johann Strauss bis hin zu Frank Sinatra.

Matthias Nassauer führt zudem mit Texten und Werkmoderationen durch das Programm.

Maßgeschneiderte Arrangements, die extra für das Ensemble Glissando von namhaften klassischen und Jazzarrangeuren sowie in Eigenarbeit angefertigt wurden, unterstreichen die Exklusivität des Ensembles.

KONZERT 4 / SA. 12.7. / 19.30 UHR

Philharmonisches Orchester Isartal
Leitung: Henri Bonamy

Oper von Giuseppe Verdi

4

LA TRAVIATA



Nach der Zauberflöte 1998, den heiteren Carmina Burana 2003 und der unvergesslichen Aufführung des Freischütz auf der Bergwaldbühne 2011 haben wir uns diesmal Verdis hoch emotionalem Beziehungs-drama „La Traviata“ zugewendet.

Wir zeigen die Oper in einer Kammerbesetzung, die es dem Orchester und den Solisten erlaubt, die wunderschönen Arien und Duette ausführlich zur Geltung zu bringen. Die schon beim Freischütz bewährte Zusammenarbeit von Doris Heinrichsen (Regie) und Wolfgang Lackner (Bühnenbild) verspricht eine gelungene Aufführung.

Selten war eine Opernpremiere so nahe am Zeitgeschehen wie La Traviata. Das Vorbild der Titelfigur, Marie Duplessis, war gerade 6 Jahre zuvor ihrer Tuberkulose erlegen, der sehr autobiographisch gefärbte Roman von A. Dumas „Die Kameliendame“ war vor 5 Jahren erschienen und das weltbewegende Theaterstück dazu im Jahr zuvor uraufgeführt worden, als Giuseppe Verdi (1813-1901) sein in nur 45 Tagen komponiertes Werk 1853 im „La Fenice“ in Venedig der Öffentlichkeit präsentierte.

Auch sein eigenes Leben ist hier gespiegelt, lebte er doch ebenfalls mit einer gesellschaftlich nicht akzeptierten Frau, der Sängerin Giuseppina Strepponi, die mehrere uneheliche Kinder hatte, zusammen.

KONZERT 5 / SA. 11.10. / 19.30 UHR

Elisabeth Fessler Trompete
Hans Zellner Trompete
Andreas Binder Horn
Alexander Steixner Posaune
Karl-Wilhelm Hultsch Tuba

Die Donaureise

5

HARMONIC BRASS



Harmonic Brass wurde 1991 gegründet. Im Jahr 1997 entschieden sich die Musiker, die allesamt eine Hochschulausbildung und Engagements bei renommierten Orchestern hinter sich hatten, für die Selbständigkeit. Zum Repertoire von Harmonic Brass gehören neben klassischen Meisterwerken selbst geschriebene Arrangements und Kompositionen sowie moderne Stücke aus aller Welt. Das Ensemble bietet Bläsermusik aus den verschiedensten Epochen und Stilrichtungen dar.

Tourneen führten die Musiker durch ganz Europa, Japan, Südkorea, die USA, Südamerika, den Nahen und Fernen Osten, Kanada und Südafrika. Die Welt-Ersteinspielung einiger Werke von Johann Sebastian Bach wurde von der US-amerikanischen Fachzeitschrift *Fanfare* enthusiastisch gefeiert.

Durch humorvolle Zwischenmoderationen werden die Darbietungen der Gruppe zusätzlich bereichert und eine enge emotionale Bindung zum Publikum aufgebaut.

Die Donaureise - 2845 km pures Glück! Der Weg der Donau, von der Quelle in Donaueschingen bis zur Mündung ins schwarze Meer ist fantastisch, geheimnisvoll, magisch. Die schönsten Metropolen Europas liegen ihr zu Füßen. Man nennt sie die Königin unter den Flüssen und sie wird gepriesen und besungen, geliebt und gehasst. Viele Gründe für das erfolgreichste Blechbläserquintett Europas, sich auf den Weg zu machen, um diesen ureuropäischen Strom zu erkunden. Harmonic Brass sucht die schönsten Geschichten über den Fluss, besteigt eine Ulmer Schachtel, erkundet die großartigsten Landschaften und Städte und präsentiert vor allen Dingen eines: Die Musik der Donau!

Wie der Fluß ist auch die Musik seiner Anrainerstaaten: Mal lieblich verspielt, mal wild und ungezügelt. Wiener Schmah im Dreivierteltakt wird von wilden rumänischen Klängen abgelöst. Mal sind Fluß und Melodie kaum zu hören, mal sind sie ein gewaltiger Strom. Alles dargeboten mit typisch-perfektem Harmonic Brass-Sound und einer ungebändigsten Musizierlust.

KONZERT 6 / SA. 6.12. / 19.30 UHR

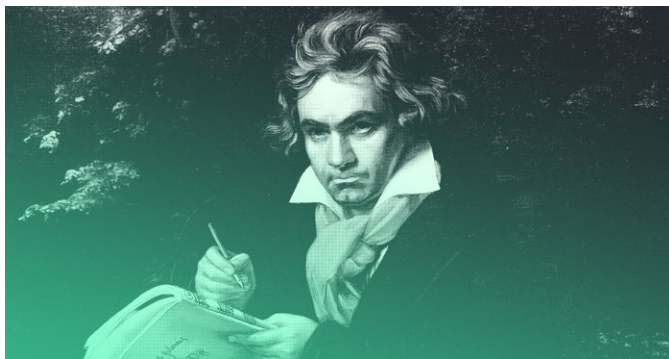
Philharmonisches Orchester Isartal
Leitung & Solist: Henri Bonamy

Beethoven
Klavierkonzert Nr. 5

6

Richard Wagner
Auszüge aus „Der Ring des Nibelungen“

ROMANTISCH UND ZUKUNFTSWEISEND



Ludwig van Beethoven (1770-1827) war einer unserer größten Komponisten und Pianisten. Er führte die Wiener Klassik zu ihrer höchsten Entwicklung und bereitete der Musik der Romantik den Weg. 1792 war er von Bonn nach Wien umgesiedelt. 1808, während der Besetzung Wiens durch Napoleon, entstand mit dem 5. Klavierkonzert op. 73 sein letztes reines Klavierkonzert. Der Kriegslärm nahm unmittelbar Einfluss auf Beethovens Schaffensprozess. Am Ende war ein Stück entstanden mit einer für das Genre ungewöhnlich neuen Form, in der der Solist zwischen heroischen und friedfertigen Momenten wechselt. Das Werk setzt den Stil des sinfonischen Klavierkonzerts fort, den zuvor Mozart in seinen späten Klavierkonzerten ausgebildet hatte, und markiert einen vorläufigen Höhepunkt in der Geschichte dieses Genres.

Die Uraufführung fand im August 1876 im Festspielhaus in Bayreuth statt. Der Zyklus, der auf dem mittelhochdeutschen Nibelungenlied und mehreren nordischen Quellen basiert, handelt von einem magischen Ring, der aus im Rhein gefundenem Gold geschmiedet wurde und das Leben von zwei Generationen von Göttern und Halbgöttern maßgeblich veränderte.

„Der Ring des Nibelungen“ verkörpert nicht nur Wagners Ideale für die Oper, sondern ist auch eine tiefe Erkundung der Wurzeln der deutschen Kultur. Unsere Auswahl an Orchesterausügen zeigt den Reichtum an Ideen und Harmonien, die in diesem musikdramatischen Werk zu finden sind und vermittelt einen Einblick in die tiefe atmosphärische Magie dieses einmaligen Werkes der Opernliteratur.

Richard Wagner (1813 - 1883) begann im Jahr 1848 mit der Arbeit an dem Projekt „Der Ring des Nibelungen“, einem Jahr politischer Unruhen und Revolutionen, die ganz Europa erfassten.

GRUSSWORT

Liebe Abonentinnen und Abonenten
Liebe Freundinnen und Freunde des Konzertvereins Isartal,

wir freuen uns, Ihnen heute unsere neuen Konzerte der Abo-Reihe „klassik pur! im isartal“ für das Jahr 2025 vorstellen zu dürfen. Nach einem sehr erfolgreichen Jahr 2024 haben wir für Sie wieder ein breitgefächertes musikalisches Programm zusammengestellt.

Im Philharmonischen Orchester wollen wir dieses Jahr den Schwerpunkt auf das späte 19. Jahrhundert und das frühe 20. Jahrhundert legen. Im April widmen wir uns erstmals der großartigen Musik von Richard Strauss.

Zum Ende des Jahres präsentieren wir Ihnen nach dem 5. Klavierkonzert von Beethoven Ausschnitte aus Richard Wagners „Ring der Nibelungen“.

Das Trio Orelon, Sieger des ARD Musikwettbewerbs 2023, wird im Februar die Kammerkonzerte eröffnen. Mit luftigen, frischen Frühlingsklängen wird uns das Trio Glissando im Mai umschmeicheln und im Herbst nehmen uns Harmonic Brass auf eine unterhaltsame Donaureise mit.

Höhepunkt der Saison wird die szenische Einstudierung einer Oper sein - im Sommer entführen wir Sie mit Verdis Traviata in die Welt der Pariser Gesellschaft des 19. Jahrhunderts.

Wir freuen uns, Ihnen auch im Jahr 2025 wieder anregende, entspannende und beglückende musikalische Abende anbieten zu können.

Mein Dank gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters und den Freunden des Konzertvereins, ohne deren unermüdliches Engagement eine solche Konzertreihe über so viele Jahre nicht möglich wäre. Ebenso danke ich unseren Sponsoren sowie allen Musikliebhaberinnen und Musikliebhabern, die mit ihrer Liebe zur Musik die Konzertreihe unterstützen.

Herzliche Grüße
Markus Legner
Vorsitz KVI



G R O S S

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Herzliche Grüße zum Musikjahr 2025 im Isartal!

Es erwartet uns ein beeindruckendes Programm. Das Orchester und ich freuen uns auf Meilensteine der klassischen Musik. Auch die Verbindung zu unserer Region wird dabei nicht fehlen. Richard Strauss, einer der bedeutendsten deutschen Komponisten der Spätromantik und des frühen 20. Jahrhunderts, hatte eine enge Beziehung zu Bayern, insbesondere zu München. Erstmals werden wir mit dem Orchester sein bekanntes Werk „Tod und Verklärung“ sowie mehrere seiner berühmten Lieder auf der Bühne der Loisachhalle zur Aufführung bringen.

Auch die besondere Freundschaft zwischen Richard Wagner und Ludwig II. hat die Musiklandschaft unserer Region geprägt. Mit Richard Wagner und Giuseppe Verdi, den Giganten der Oper im 19. Jahrhundert, ist die Bühne frei für große Gefühle, Dramatik, Episches und universale menschliche Emotionen.

Beim Klavierkonzert Nr. 5 von Ludwig van Beethoven freue ich mich darauf, spielend und dirigierend doppelt tätig zu sein!

Bei den Kammermusikabenden stehen uns drei Sensationen bevor! Mit Harmonic-Brass und dem Trio Glissando erwartet uns abwechslungsreiche, genreübergreifende Musik auf Spitzenniveau.

Zudem wird es eine große Freude sein, das Trio Orelon - Gewinner des ARD-Wettbewerbs 2023 - bei uns begrüßen zu dürfen.

Liebes Publikum, die Zusammenstellung des Programms ist ein Tribut an die Kraft der Musik.

Wir freuen uns darauf, wunderschöne Momente gemeinsam mit Ihnen zu erleben.

Mit herzlichen Grüßen,
Henri Bonamy



S E R D A N K G I L T U N S E R E N F Ö R D E R

UNTERSTÜTZUNG

Liebe Freunde klassischer Musik,

wieder liegt ein Jahresprogramm vor Ihnen. Unsere Mischung von professionellen Kammermusikabenden - nicht ohne einen Schritt über den braven Pfad konventioneller klassischer Musik hinaus - und symphonischen Konzerten unseres hochmotivierten Liebhaberorchesters - mit professioneller Leitung und hochkarätigen Solisten - hat sich bewährt, wie uns die Zahlen der Zuhörer und Abonnenten zeigen.

Dies ist für uns Ansporn, in unserem Anspruch an Qualität nicht nachzulassen.

Unser Motto „Bürger spielen für Bürger“ bedeutet einerseits, jeden ernsthaft interessierten Laienmusiker zum Mitspielen in unser Orchester einzuladen, ist andererseits Verpflichtung, unsere Preise trotz dieses Qualitätsanspruches erschwinglich zu gestalten.

Trotz der Preisentwicklung der letzten Jahre haben wir uns entschlossen, die Eintrittspreise gleich zu halten.

Klassische Musik soll für jeden erlebbar bleiben!

All dies ist ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich!

Sie, unsere Zuhörer, die uns seit vielen Jahren die Treue halten, leisten dabei einen wesentlichen Beitrag, wofür ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchte. Die großzügige Unterstützung durch die Stadt Wolfratshausen, den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, den Bezirk Oberbayern und weitere Organisationen tragen ebenfalls zum Gelingen bei.

Dennoch sind wir selbst bei ausverkauftem Haus auf Ihre zusätzlichen Spenden angewiesen, um Ihnen auch in Zukunft ein interessantes, abwechslungsreiches und hochkarätiges Programm zu bieten.

Freunde des Konzertvereins Isartal e. V.

1. Vorsitzender

Dr. Wolfgang Lackner

Klassische Musik braucht Ihre Unterstützung!

Auch kleine Spenden sind willkommen, bitte mit vollständiger Adresse, falls Sie eine Spendenquittung wünschen.

IBAN: DE78 7005 4306 0011 0862 79

BIC: BYLADEM1WOR

Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen

Stichwort: Spende klassik pur



R E R N

BUFFET CRAMPON
Showroom Geretsried

 Rosen
Apotheke

 goldschneide
DÖBLER

VERSTE
GEIGENBA

KARTEN & ABONNEMENT 2025

Einzelkarten

Konzerte 1, 3 und 5
30 EUR / 15 EUR ermäßigt*
(inkl. aller Gebühren)

Konzerte 2, 4 und 6
26 EUR / 13 EUR ermäßigt*
(inkl. aller Gebühren)

Vorverkauf ab Dezember 2024:
Bürgerbüro der Stadt Wolfratshausen (08171 - 2140)
und in allen München Ticket-Vorverkaufsstellen
Tel. 089 54 81 81 81 | www.muenchenticket.de



Abonnement 2025

Für alle sechs Konzerte der Reihe

120 EUR / 60 EUR ermäßigt*

Abo-Bestellungen bitte:
Per Email an: abo@klassik-pur.de
Per Post an: Konzertverein Isartal e. V. Abo-Büro
Postfach 14 08, 82504 Wolfratshausen
Per Telefon: 0160 92 39 61 71

Bankverbindung:
Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen
IBAN: DE84 7005 4306 0011 0888 87
BIC: BYLADEM1WOR

Die Ausgabe der Abokarten erfolgt ab Dezember 2024.

Programm-, Termin- und sonstige Änderungen sind nicht beabsichtigt, bleiben aber vorbehalten und begründen weder den Austritt aus dem Abonnement während der Saison noch den Anspruch auf Rücknahme oder Umtausch von Abo-Karten. Nicht besuchte Abo-Konzerte können nicht rückvergütet werden. Nur bei Konzertausfall wird der Abonnementpreis anteilig erstattet. Der Konzertverein Isartal e. V. übernimmt keine Haftung.

*Ermäßigung für Alle unter 30 Jahren und Schwerbehinderte (50% und mehr) gegen Vorlage eines Ausweises

IMPRESSUM

Herausgeber und Veranstalter: Konzertverein Isartal e. V. | Postfach 14 08, 82504 Wolfratshausen

Alle Texte und Fotos zu den Konzerten stützen sich auf Presseunterlagen der Künstler bzw. auf Wikipedia. Texte bearbeitet von Ruth und Dr. Wolfgang Lackner (Quellen: Reclams Konzertführer und Wikipedia)

Grafik: Dominik Brustmann | www.brustmannhaberl.de
© 2024 Konzertverein Isartal e. V.

KONZERTE 2025

8.2.25

TRIO ORELON

Konzert 1 | 19.30 Uhr
Preisträger ARD Musikwettbewerb 2023

5.4.25

JOSEF STRAUSS RICHARD STRAUSS

Konzert 2 | 19.30 Uhr
Philharmonisches Orchester Isartal
Leitung: Henri Bonamy

24.5.25

TRIO GLISSANDO

Konzert 3 | 19.30 Uhr
Von Bach bis Sinatra

12.7.25

LA TRAVIATA

Konzert 4 | 19.30 Uhr
Oper von Giuseppe Verdi
Philharmonisches Orchester Isartal
Leitung: Henri Bonamy

11.10.25

HARMONIC BRASS

Konzert 5 | 19.30 Uhr
Die Donaureise

6.12.25

ROMANTISCH UND ZUKUNFTSWEISEND

Konzert 6 | 19.30 Uhr
Beethoven / Wagner
Philharmonisches Orchester Isartal
Leitung: Henri Bonamy